Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# [Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

**Arndt, Johann**

**[Frankfurt], 1644**

1. Trost wider die hohen geistlichen Anfechtungen. [...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

mich hinein geführet / also will ich auch nit selbst wider herauß lauffen / sondern du sollst mich wider herauß führen: Darumb gib mir nur ein geduldiges stilles Hertze / das sich deinem Willen / deinem allein weisen guten Vatters-Willen / in Verleugnung meines Adamischen fleischlichen Willens gantz ergebe / vnd nichts begehre / ohne was du wilst / auff daß / wie ich nach deinem Willen in den Ofen gebracht / also auch nach deinem / vnd nicht nach meinem Willen möge wider darauß gebracht werden. Dein Wille / mein himmlischer Vatter / geschehe an mir deiner armen Creatur / vnd nicht mein Wille / dir sey Ehr vnnd Preiß / in Zeit vnd Ewigkeit / Amen.

Super Cap. LIII.

## 1. Trost wider die hohen geistlichen Anfechtungen.

Jesa. 41. Die Elenden vnd Armen suchen Wasser / vnd ist nichts da / jhre Zunge ist verdorret für Durst / Aber ich der Herr will sie erhören / Ich der Gott Israel wil sie nit verlassen.

ACh mein Gott / lasse doch nach dem Vngewitter meiner Trawrigkeit einmal die Sonne deines Trostes / nach deinem gnädigen Willen mir wider erscheinen / Sihe mein Gott / ich glaube es ja festiglich / daß mir dises nit widerfahre ohn deinen heiligen

allermweisen/allzeit gerechten/ vnd demnach gnädigen Willen/wie hart auch Sathan mir zusetzet mit trawrigen/ ja gottslästerlichen Gedancken/ mit Melancholey/mit höchster Schwärmut/mit Trawrigkeit mit Angst vnd Bangigkeit meines Gewissens: Denn so Sathan auch über die Geringste deiner Creaturen nit Macht hat/ vil weniger wird er über mich/dein Eigenthumb/ Gewalt haben? Vber meine Härlein hat der Sathan nit macht tausendmal weniger über meine thewr erkauffte Seele/daß er dieselbe nach seinem Willen nur plage vñ ängstige: Ach mein Jesu/du bist doch auch erst in die Höllen-Angst geführet/ ehe du bist erhoben worden gen Himmel/ das ist mir ein grosser Trost/ sihe/wie du blutigen Schweiß schwitzest/ daß dein Schweiß wird wie Blutstropffen/ die auff die Erden gefallen / das muß Angst vnnd Bangigkeit gewesen seyn: Daher du nicht vmbsonst geklaget hast/Ach meine Seele ist betrübet biß in den Todt: Das machte aber nicht das äusserliche Leiden deines Leibes/sondern deiner Seelen innerliches Leyden / der Sünden Krafft/Gottes deines Vatters Zorn/der Höllen Angst/vnnd der Fluch deß Gesätzes: Ach/wenn demnach auch solche Angst/ Forcht vnnd Schrecken mir widerfahren / daß ich meiner Sünden Macht vnd Krafft/der Höllen Angst füble/ vnnd in meinem Gewissen nichts als Noth / Schrecken vnd Vnruhe finde/ so bin ich deinem Sohn/ meinem Vorgänger Jesu etwas nahe / etwas

gleich:

gleich: gleich wie er aber hefftiger betete / also laß mich auch je hefftiger die Noth wird / desto hefftiger zu dir schreyen / vnnd wenn ich nicht schreyen kan / so nimm mein Flehen vnd Seufftzen an / ja wenn ich nit mehr flehen vnd seufftzen kan / vnnd von seufftzen allzumüde geworden bin / so sihe gnädig an mein klagendes wehemütiges Hertz / das gerne wolte mehr seufftzen vnnd beten / wenn es nur könnte. Nun / ich dancke dir / mein Gott / daß du solche hohe Noth über mich hast kommen lassen / Ach es kompt je von deiner Liebeshand / darumb muß vnnd wird es mir auch zum besten dienen / dein Wille ist es / daß ich Jesu deinem Sohn soll ähnlich werden / gleich wie inn anderm leiblichen Creutz / also auch inn disem geistlichen Seelen-Creutz: Ach gib mir nur Gnad / daß ich durch den Sieg Jesu kräfftiglich mit ihm siegen möge.

## 2. Von den Vrsachen der geistlichen Anfechtungen.

ACh mein GOtt / ob wol dein Will vnd Wolgefallen gnug ist vnd seyn soll / mir vnd deinen Kindern / vnnd vns abhalten weiter nachzuforschen / warumb du vns mit solchem Creutz belegest dennoch so ist es nicht vnrecht / daß wir die Vrsachen bedencken / die du selbst vns in deinem Wort hast auffgesetzet? denn du mein Gott wilst / daß ich also die Krafft der Sünden mit ihrer Vnruhe inn mir schmäcken vnnd fühlen solle / auff daß ich hernach die Krafft

deß